

Franckesche Stiftungen zu Halle

Catechetisches Spruch-Buch, oder Sammlung der auserlesensten und deutlichsten Sprüche heiliger Schrift

Böhmer, Gottfried

Salfeld, 1737

VD18 13248987

Die fünfte Bitte.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206096

III. 370 Und vergieb uns unsere Schuld
Haupt-
Stück.

** Ich aber wil schauen dein Antlitz in Gerechtigkeit, ich wil satt werden, wenn ich erwache nach deinem Bilde. Ps. 17, 15.

80. Kan ein Kind Gottes bey dieser Bitte auch an die Versorgung seiner Seelen gedenden?

† Ja: Der Mensch lebet nicht vom Brod allein; sondern von einem jeglichen Wort, das durch den Mund Gottes gehet, sagt Christus Matth. 4, 4.

†† Wircket Speise, nicht die vergänglich ist, sondern die da bleibet in das ewige Leben, welche euch des Menschen Sohn geben wird, spricht Jesus Joh. 6, 27. Siehe auch v. 33/35.

Die fünfte Bitte.

Wir bitten in diesem Gebet, 81. Was wird in der fünften Bitte durch das Wort Schuld verstanden?

† Vergieb uns unsere Sünden, denn auch wir vergeben, allen die uns schuldig sind. Luc. 11, 4.

daß der Vater im Himmel, 82. Verschulden wir uns denn durch die Sünde so schwerlich an unserm Gott?

Der Tod ist der Sünden Sold. Rom. 6, 23. Siehe p. 151.

Ja: Die Gottes Gerechtigkeit wissen, daß die solches thun 2c. I. Haupt, Stück, Frage 393.

83. Hat

83. Hat nicht der Herr Jesus alle unsere Verschuldungen auf sich genommen und bezahlet?

* Ja: Wir gingen alle in der Irre wie Schaafe, ein jeglicher sahe auf seinen Weg; aber der Herr warf unser aller Sünde auf ihn. Jes. 53, 6. Joh. 1, 29.

* Ich muß bezahlen, das ich nicht geraubet habe, betet der Mesias. Ps. 69, 5. Joh. 19, 30. 1. Tim. 2, 6. Siehe II. Haupt-St. Fr. 198, 217. 278. u. f.

84. So haben wahre Gläubige eine beständige, nicht ansehnliche Vergebung um der ewig gültigen Bezahlung Jesu willen?

* Meine Kindlein, solches schreibe ich euch, auf daß ihr nicht sündiget. Und ob jemand sündiget, so haben wir einen Fürsprecher bey dem Vater, Jesum Christ, der gerecht ist. Und derselbige ist die Versöhnung für unsere Sünde; nicht allein aber für die unsere, sondern auch für der ganzen Welt. 1. Joh. 2, 1, 2. Röm. 8, 1.

85. Haben aber auch noch die Gläubigen unsere Sünde, die schon einmal Vergebung der Sünden erlangt?

Ja: So wir sagen, wir haben keine Sünde. Siehe I. Haupt-St. Fr. 400.

Wer kan mercken, wie oft er fehlet? Berzeihe mir 2c. eben daselbst. Ebr. 2, 17.

86. Thun sie aber auch wol mit Fürsach Sünde?

Nein:

Nein:

III. 372 Und erlasse uns unsere Schuld,
Haupt-
Stück.

Mein: Wer in Christo bleibet 2c. I. Haupt-
St. Fr. 401.

87. Werden ihnen denn ihre Schwachheit, Sün-
den und Fehler nicht angerechnet, weil
sie in Christo sind?

** Mein: So ist nun nichts verdamm-
liches an denen, die in Christo Jesu sind, die
nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach
dem Geist. Rom. 8, 1.

* Zu der Zeit wird das Haus David, und
die Bürger zu Jerusalem einen freyen offenen
Born haben wider die Sünde und Unrei-
nigkeit. Zach. 13, 1.

88. Dürfen aber deswegen Gläubige ihre Feh-
ler und Verschuldungen gering achten, weil
sie wissen, daß sie ihnen nicht zur neuen
Strafe angerechnet werden?

** Mein: So wir unsere Sünde bekenn-
en, so ist er treu und gerecht, daß er uns die
Sünde vergiebt, und reiniget uns von aller
Untugend. 1. Joh. 1, 9. Sprüche. 8, 13. Cap.
28, 13. 1. Mos. 39, 9. Rom. 7, 23. 24.

denn wir
sind der
keines
werth 2c.

89. Erkennen sie hieraus, daß sie vor sich nie-
mals würdig sind, vor Gott zu bestehen?

** So du wilt, Herr, Sünde zurechnen;
Herr, wer wird bestehen? Denn bey dir
ist die Vergebung, daß man dich fürchte. Ps.
130, 3. 4. Hiob 9, 3. Cap. 15, 15.

* Wir liegen vor dir, mit unserm Gebet,
nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern
auf

auf deine grosse Barmherzigkeit. Dan.
9, 18.

90. Nehmen also die Glaubigen alles beständig sonder er
aus Gnaden und freyer Erbarmung wolle uns
Gottes um Christi willen? alles aus
Gnaden
geben;

** Ja: Herr, erzeige uns deine Gnade
und hilf uns! Ps. 85, 8.

* Lasset uns hinzutreten mit Freudigkeit zu
dem Gnaden-Stuhl, auf daß wir Barmher-
zigkeit empfangen, und Gnade finden, auf
die Zeit, wenn uns Hülfe noth ist. Hebr. 4, 16.
Luc. 17, 10. Rom. 11, 6. Siehe II. Haupt-Stück Fr.
132. 138.

91. Bestreben sie sich aber von allen an-
hängenden Gebrechen und Fehlern ie-
mehr und mehr los zu werden?

* Ja: So wir sagen, daß wir Gemein-
schaft mit Gott haben, und wandeln im Fin-
sterniß; so lügen wir, und thun nicht die Wahr-
heit. So wir aber im Lichte wandeln zc. Sie-
he II. Haupt-St. Fr. 373. Röm. 6, 1. 2.

92. So haben Gläubige bey allem Ernst und denn wir
Fleiß in der Heiligung dennoch täglich um täglich zc.
Vergebung ihrer Verschuldungen und
Fehler zu bitten?

+ Dafür werden dich alle Heilige bit-
ten zc. Siehe II. Haupt-Stück Frage
379.

† Herr, gehe nicht ins Gericht mit
deinem Knecht, denn vor dir ist kein Le-
bendiger gerecht. Ps. 143, 2.

Na 3

93. Röm.

III. 374 Und vergieb uns unsere Schuld ꝛc.

Haupt-
Stück.

93. Können daher Gläubige beständig ein gutes Herz zu ihrem Vater behalten?

* Ja: So uns unser Herz nicht verdammter; so haben wir eine Freude zu Gott. Und was wir bitten, werden wir von ihm nehmen; denn wir halten seine Gebote, und thun was vor ihm gefällig ist. I. Joh. 3, 21. 22.

Wer wil die Auserwählten Gottes beschuldigen? ꝛc. Siehe II. Haupt-St. Frage 232.

Lobe den Herrn meine Seele ꝛc. II. Haupt-St. Fr. 381.

so wollen
wir zwar
wiederum
auch herzlich
vergeben,

94. Sind aber auch denen die Sünden vergeben, die nicht aus Dankbarkeit gegen ihrem Erlöser allen Beleidigern von Herzen vergeben haben?

† Nein: Wo ihr den Menschen ihre Fehle nicht vergebet ꝛc. I. Haupt-Stück Fr. 219.

und gerne
wohl
thun ꝛc.

95. Worin muß sichs also zeigen, wenn einer wahrhaftig Vergebung der Sünden erlangt hat?

† Liebet eure Feinde, segnet ꝛc. I. Haupt-St. Fr. 235.

* So ziehet nun an, als die Auserwählten Gottes ꝛc. I. Haupt-St. Fr. 245.

Die